



**Ein
Gemeinschaftsprojekt
zum Wohl von Mensch und Tier**



Konzept und Ziele



Wer und was ist „Finally Good“

Finally Good ist ein Projekt, mit einem einzigartigen Konzept, welches nicht nur auf die Hilfe und das Wohl der notleidenden Hunde, sondern auch der hilfsbedürftigen Menschen ausgerichtet ist. Finally Good wird in Kooperation von ehrenamtlichen deutschen und ungarischen Tierschützern geplant, entworfen und verwirklicht.

Zur Realisierung der nachfolgend aufgeführten Projektbereiche steht ein Grundstück (7.500 m²) weit außerhalb von Wohngebieten, in einem Waldgebiet in Nordungarn (Komitat Nograd) mit guter Verkehrsanbindung zur Verfügung. Die hierauf stehenden, gut erhaltenen Gebäude verfügen über Strom und Wasserversorgung und verfügen über ausreichenden Platz und sind von der Anordnung und Größe der Gebäude hervorragend für alle Vorhaben geeignet.



Projekt-Punkte:

- 1. Auffangstation / Tierheim**
- 2. Klinikbereich, Quarantäne- und Krankenstation**
- 3. Hundepension**
- 4. Begegnungsstätte Mensch und Tier**
- 5. Naturnahe Erlebnisferien für Kinder**
- 6. Hundeschule und Trainingsgelände**
- 7. Warum benötigen wir Eure Unterstützung und wofür sammeln wir Spenden?**



1. Auffangstation/Tierheim

Entstehen soll eine Notauffangstation die nachhaltig die Lebenssituation von Hunden in Ungarn verbessert. Newlife4Dogs setzt sich gemeinsam mit der Stiftung Fido und weiteren Tierschützern vor Ort zum Ziel, den Tierschutzgedanken innerhalb Ungarns zu vertreten und zu fördern und durch Aufklärung, Belehrung und gutes Beispiel Verständnis für das Wesen der Tiere zu wecken, das Wohlergehen der Tiere zu fördern, Tierquälerei, Tiermisshandlung, Tiermissbrauch zu verhüten und Tiere aus derartigen Situationen zu retten und aufzunehmen. Aufklärung über Tierschutzprobleme zu leisten. Die Rettung und Vermittlung bedürftiger, verlassener und von der Tötung bedrohter Tiere, besonders aus Tierheimen, Tötungsstationen und Kettenhaltung sowie ausgesetzten streunenden Straßenhunden an Personen und Stellen, die eine artgerechte, gewissenhafte und verantwortungsvolle Haltung und Betreuung für diese Tiere bieten.

Auf einem eigens für diesen Zweck gekauften Grundstück werden Zwinger, großzügige Ausläufe und Gehege errichtet, um eine artgerechte und sichere Unterbringung der Tiere zu ermöglichen, ohne sie zu isolieren. Denn der regelmäßige Kontakt zu Artgenossen und Menschen ist für den Neustart der Hunde enorm wichtig. Viele dieser Tiere durften nie Sozialkontakte pflegen, während andere auf der Straße in Rudeln lebten und dies an die unerfahrenen Tiere weitergeben können und so zur Sozialisierung ängstlicher und unsicherer Tiere beitragen. Wir helfen bei der Sozialisierung der Hunde um sie auf ein neues Leben in geeigneten Familien vorzubereiten. Und beobachten ihr Verhalten um genaue Informationen und Charakterbeschreibungen abgeben zu können. „Finally Good“ dient als Sprungbrett der Tiere in ein artgerechtes, liebevolles und gutes Leben.

2. Klinikbereich, Quarantäne- und Krankenstation

Entstehen soll neben der Auffangstation auch ein Klinikbereich mit Quarantäne- und Krankenstation für verletzte, kranke und frisch operierte Tiere, sowie Kastrationsprojekte, um die Anzahl der Tiere im Umfeld nicht weiter anwachsen zu lassen.

Kostenlose Kastrationen für Menschen, denen ihre Tiere am Herzen liegen und eine artgerechte und gute Haltung gewährleistet ist, jedoch die finanziellen Mittel für derartige Eingriffe fehlen.

Kastrationsprojekte für die Bevölkerung werden nur in enger Zusammenarbeit mit den Behörden erfolgreich sein, mit denen wir auch gegen illegalen Welpenhandel und Vermehrer kämpfen, die die Tiere unmenschlich und unverschämt ausnützen.



Die Räumlichkeiten der Klinik sollen jungen und modernen Tierärzten der Region zur Verfügung gestellt werden, um so eine Win-Win Situation für beide Seiten zu schaffen.

Für die jungen Ärzte ist es die Möglichkeit Erfahrung, Routine und praktische Erfahrungen zu sammeln und ohne großen finanziellen Aufwand den Start in ihre Selbständigkeit aufbauen zu können.

Für uns dient es zur Kostensenkung der tierärztlichen Kosten, da die Tierärzte im Gegenzug für die Nutzung unserer Räumlichkeiten unsere Tiere behandeln und uns somit lediglich die Kosten für Medikamente und benötigte Materialien entstehen.

Angedacht ist ebenso den Studenten der Uni Budapest die Möglichkeit zu bieten, praktische Erfahrung zu sammeln und so zur gemeinnützigen Tierschutzarbeit beizutragen.

Enorm wichtig ist dieser Bereich für uns, da wir uns ganz besonders dem Wohl der älteren, schwachen und Handicap Tieren verbunden und verpflichtet fühlen. Sie sind es, die in Tötungsstationen landen und von dort aus nie wieder eine Chance erhalten. Deshalb haben wir es uns zur Aufgabe gemacht diesen Tieren einen Sicheren Platz zu geben, ihnen die beste und notwendige medizinische Versorgung zukommen zu lassen und Notfalls ihnen einen Platz auf Lebenszeit zu bieten. Dies ist auf Grund meist häufiger tierärztlich benötigten Behandlungen nur mit einem eigenen Klinik- und Krankbereich langfristig zu lösen.

3. Hundepension

Viele engagierte Tierschützer in Ungarn retten täglich Hunde aus schlechter Haltung, streunende, ausgesetzte oder zurückgelassene Hunde auf verlassenen Grundstücken. Die meisten von ihnen haben keine eigenen Unterbringungsmöglichkeiten und müssen diese Hunde in teuren Tierpensionen unterbringen. Oftmals über Monate und Jahre und oftmals auch ohne die Chance auf eine gute, artgerechte Vermittlung der Hunde. Hierfür wird auf dem Gelände ein separat abgetrennter Bereich entstehen, in dem diese Organisationen ihre Hunde gegen Kostenbeteiligung unterbringen können. Unserer Helfer übernehmen die Pflege und Versorgung der Hunde.

„URLAUB GENIESSEN UND GLEICHZEITIG GUTES TUN“

In unmittelbarer Nähe unserer Station gibt es zahlreiche Erholungsgebiete, Wanderwege und Seen. Auch ist diese Region sehr beliebt bei Radsportlern und Menschen aus den Städten, die in ihrer Freizeit die Ruhe und Idylle der Natur genießen wollen.



Auch daran haben wir gedacht und bieten in einem weiteren Areal Urlaubern die Möglichkeit ihre Hunde als Pensionsgast oder zur Tagesbetreuung abzugeben. Denn in fast allen Hotels und Pensionen sind Hunde unerwünscht und verboten. Hier sind Kooperationen mit den Hotels in Vorbereitung.

Die Kleintiere von Hotelgästen können bei uns in der Pension übernachten und am Tag von Herrchen/Frauchen abgeholt werden. So könnten sie die Tage zusammen verbringen.

Außerhalb der Schulferien können sich Urlauber in eine der vorhandenen Blockhütten einmieten. (siehe auch Punkt 5) und so gemeinsam mit ihren Hunden den Urlaub genießen und gleichzeitig mit der Pensionsmiete zur Finanzierung der Betriebskosten des Projektes beitragen.

Für Urlauber die die Gegend nicht kennen oder keine einsamen Ausflüge machen wollen, können Wanderungsgruppen organisiert werden: es ist immer lustiger und schöner, wenn man Gesellschaft hat und Hunde und Herrchen zusammen wandern.

Wochenendprogramme werden organisiert:
z.B. Gemeinsames Rennen für Hund und Mensch

4. Begegnungsstätte Mensch und Tier

Die für uns wichtigste Rubrik unserer Auffangstation wird die "Begegnungsstätte Mensch-Tier" sein. Denn bei uns sollen die Hunde nicht isoliert, sondern fast den ganzen Tag zusammen mit Artgenossen, Besuchern, Mitarbeitern und freiwilligen Helfern in Kontakt sein und sich so frei wie möglich bewegen können. Gerade die ängstlichen Hunde profitieren davon, denn so lernen sie sehr schnell, dass wir Menschen gar nichts Böses von ihnen wollen, finden so schneller Vertrauen und auch viel leichter ein neues Zuhause.

Natürlich ist das nicht der einzige Unterschied: Große Ausläufe bieten den Hunden Möglichkeiten zum Spiel, aber eben auch Rückzugsmöglichkeiten, die vom ein oder anderen Hund gerne genutzt werden. Gassi gehen gehört dazu und soll durch die Begegnungsstätte den Menschen der Region die Möglichkeit geben, sich den richtigen und respektvollen Umgang mit den Tieren aneignen zu können. Hierbei werden wir gezielt auf die nachfolgenden Generationen setzen.

Kinder sind unsere wichtigste Zielgruppe, sie sind halt der Zukunft. Deshalb möchten wir ihnen beibringen, wie man menschlich mit Tieren umgeht: Schulgruppen könnten unser Station besuchen und unsere Mitarbeiter werden regelmässig in Schulen Vorführungen und Vorträge halten.



Kindergärten, Schulen, Kinderheime, Waisenhäuser und Heime für geistig und körperlich behinderte Menschen, die wir bereits seit einigen Jahren mit den wichtigsten und nötigsten Sachspenden unterstützten, werden eingeladen um an Vorträgen, Begehungen der Auffangstation teilzunehmen und sich mit den Tieren unter Aufsicht zu beschäftigen.

Ehrenamtliche helfen mit, dass unsere Hunde auch die Welt draußen erleben können. Schließlich gibt es in der Station keine Autos, keine Radfahrer oder sonstige verkehrsabhängigen Alltagssituationen.

Wir legen sehr viel Wert auf den Kontakt zwischen Hund und Mensch, unsere Begegnungsstätte ist also nicht nur für Hunde, sondern eben auch für Menschen spannend, abwechslungs- und lehrreich. Letztlich profitieren alle davon, Mensch und Hund gleichermaßen. Wir sehen dies als einzige Möglichkeit langfristig die Menschen zum Umdenken zu bewegen, ihnen den artgerechten und verantwortungsvollen Umgang mit den Tieren zu lehren und so nachhaltig den Tierschutz vor Ort zu fördern.

EINE EINZIGARTIGE BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR MENSCH UND TIER

Wissen über Tier- und Menschenkommunikation wird ehrenamtlich vermittelt.

5. Naturnahe Erlebnisferien für Kinder

In einem abgeteilten extra gesicherten Bereich des Geländes soll ein kleines Areal mit Blockhütten entstehen, der sowohl den Ortsansässigen, als auch deutschen Kindern die Möglichkeit eröffnet, die ungarische Kultur kennenzulernen und mit ungarischen Kindern Kontakte zu knüpfen. Im Kinderlager können die Kinder in den Ferien einen naturnahen Urlaub verbringen und die Tiere kennenlernen, Verantwortung und Tierhaltungskultur erlernen.

Betreut werden die Kinder von ungarisch und deutsch sprachigen Fachpädagogen und unseren Helfern vor Ort, die den Kindern Wissen über Tier- und Menschenkommunikation ehrenamtlich vermitteln. Die Kinder erhalten die Möglichkeit bei den Fütterungen, Gassigängen und Spielaktivitäten mitzuwirken und so erlernen, dass Tiere respektvoll und wertschätzend behandelt werden sollen.

Auch soll es ungarischen Familien, deren finanzielle Mittel für einen Urlaub ihrer Kinder nicht ausreichen, die Möglichkeit bieten, den Kindern in den Ferien dies zu ermöglichen.

Unser Ziel ist es mit diesem Projekt auch den völlig perspektivlosen Kindern der Region Sozialkompetenz für Mensch und Tier zu vermitteln.



In unserer ehrenamtlichen Arbeit durften wir immer wieder die Erfahrung sammeln, dass Tiere Kindern und vor allem auch geistig behinderten Menschen sehr viel Kraft und Lebensfreude schenken. So möchten wir diese Möglichkeit auch für Waisen- und Behindertenheime zugänglich machen. Denn sie sind es die am Rande der Gesellschaft leben, ohne dass man ihnen große Beachtung oder Respekt entgegenbringt. Auch hier möchten wir unseren Beitrag leisten und so ein wenig Freude in ihr Leben bringen und ihnen zeigen, dass sie ebenso wertvolle Mitglieder unserer Gesellschaft sind.

6. Hundeschule und Trainingsgelände

Zur Unterstützung für Mensch und Tier werden wir Hundebesitzern die Möglichkeit bieten, ihre Hunde besser zu verstehen und ihnen helfen, unerwünschte Verhaltensweisen und Probleme in der Erziehung zu beheben. Dazu gehören z.B. Trainieren von Grundkommandos und Leinenführigkeit, Stubenreinheit und Gruppenarbeit zur Stärkung des Sozialverhaltens.

Auch die Aufklärung über die Notwendigkeit von Kastrationen, Impfungen und tierärztlicher Versorgung soll im Rahmen der Trainingseinheiten immer wieder vermittelt werden. Damit sich dies in die Köpfe der Menschen einbrennt und so dann langfristig und dauerhaft immer mehr Tierleid verhindert werden kann.

Warum benötigen wir Unterstützung und wofür sammeln wir Spenden?

Momentan sparen wir für

den Kaufpreis des Grundstücks

die anfallenden Materialkosten für den Bau der Gehege, Zwinger und Unterstände.

Zaunelemente zur Einfriedung des Grundstücks

Sichtschutz

Hundehütten

Und vieles mehr....

Das benötigte Material müssen wir vor Ort kaufen.

Denn der Transport von Baumaterial aus Deutschland nach Ungarn ist weder logistisch, noch finanziell zu realisieren.



Warum gerade uns unterstützen? Warum ist es für uns besonders wichtig?

Der Tierschutz in Ungarn hat nur eine ganz kleine Lobby.

- KEINE staatlichen Zuschüsse
- KEINE Unterstützung von den Gemeinden
- Die Tierrettung ist komplett ehrenamtlich und wird finanziell NICHT gefördert.
- Alte, kranke und verletzte Tiere erhalten alle notwendigen tierärztlichen Behandlungen
 - Alte, kranke oder Tiere mit Handicap bleiben meist für immer.
- Wir zahlen die volle Höhe für Notdienst bei Tierärzten und Tierkliniken, diese Kosten liegen monatlich, wie auch unsere Fahrkosten im mehrfachen Tausender Bereich. Es ist leider NICHT der Fall, dass Tiere aus dem Tierschutz wie oft behauptet wird kostenlos behandelt werden.

Wir haben mindestens 1000 Notfälle pro Jahr.

Fast alle müssen tierärztlich notversorgt, behandelt, aufgezogen oder gepäppelt werden.

Die Aufzucht eines Waisentieres kostet ca. 300 €

Auch wenn wir ein Tier nur noch von seinem Leid erlösen können, zahlen wir hierfür ca. 100 € pro Tier.

Zahlreiche Notoperationen von verletzten Tieren reißen immer wieder große Löcher

Derzeit liegen unsere monatlichen Tierarztkosten bei durchschnittlich 5.000,00 Euro.

Kosten für Spezialnahrung und Medikamente sind ebenfalls an der Tagesordnung.

Betriebskosten für das Tierheim in Kondoros,

Kosten für die Wartung und Reparaturen der Einsatzfahrzeuge

u.v.m-

Das ist der Grund, weshalb wir unsere Arbeit nur mit Unterstützung von Spendern und Sponsoren bewältigen können und wir immer wieder um Hilfe und Unterstützung bitten müssen.

Wir hoffen Ihnen mit diesem Konzept einen besseren Einblick in unsere Arbeit verschafft zu haben und hoffen auf viele Menschen, denen wie uns das Leid der Tiere nicht egal ist.